

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 13 (1887)

Heft: 13

Illustration: Was heutzutage nicht mehr vorkommt

Autor: Boscovits, Johann Friedrich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

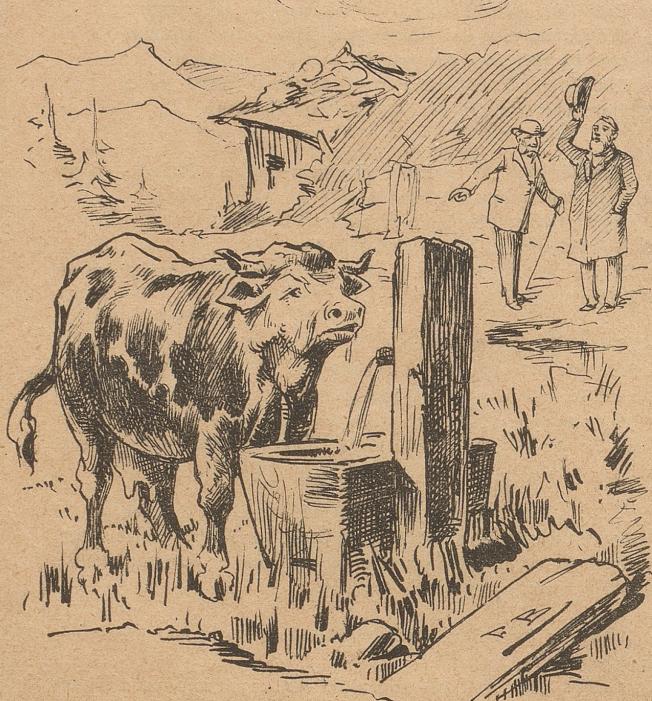
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schlau.



„Sie, warum lüftet Sie denn den Hut so höflich vor dieser Kuh?“
„Ja, sehen Sie, man kann ja nie wissen, was noch aus der Alles wird; Kühe und Ochsen haben heut zu Tage Glück.“

Beim Landsturm.



„Brust heraus! Bauch eingezogen!“
„O, Herr Hauptmann, das geht wirklich nicht. Soll ich mich etwa auf den Kopf stellen?“

Was heutzutage nicht mehr vorkommt.



„Ja, die Franzosen haben ganz Recht; der Mann soll an seine Frau kummende Briefe nicht öffnen. Der meinige hat diese Unfugend auch gehabt; aber einige Billets doux, welche ich ihm in



die Hände spielte, haben ihn so vollständig geheilt, daß er jetzt gar nicht mehr neugierig ist. Machen Sie's nur auch so, meine Liebe; Sie werden sehen, das hilft!“